Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 50. **Neuenbürg,** Mittwoch, den 27. Juni **1866.**

Der Enzthaler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonnirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Die Oberamtsliste über die zu den Wahlen für die Handels- und Gewerbekammern sich eignenden Angehörigen des Handels- und Gewerbestandes ist 14 Tage auf dem hiesigen Rathhause öffentlich aufgelegt. Die Gewerbetreibenden des Bezirks werden aufgefordert, etwaige Einsprachen gegen ihre Uebergehung in der Liste innerhalb dieser Frist dem Oberamt zu übergeben, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn sie von dem Wahlrechte ausgeschlossen blieben.

In der Oberamtsliste sind folgende Wähler verzeichnet

a. Kaufleute.

Wilhelm Lutz, Neuenbürg.
Eduard Leo, Höfen.
Theodor Klunzinger, Wildbad.
Friedrich Krim, Wildbad.
Carl Bürenstein, Neuenbürg.
J. G. Koch, Neuenbürg.
Robert Umgelter, Wildbad.
Gustav Luppold, Wildbad.
Carl Ehmann, Calmbach.
Louis Barth, Calmbach.
Theodor Weiß, Neuenbürg.
Herrmann Lutz, Neuenbürg.
Wilhelm Waldmann, Herrenalb.
Brosius, Herrenalb.
Paul Maier, Calmbach.
Heinrich Gißau, Loffenau.
Georg Adam, Loffenau.
Fritz Treiber, Wildbad.
Julius Grimm, Wildbad.
Eugen Seeger, Neuenbürg.
Fritz Lutz, Neuenbürg.

b. Fabrikanten.

P. Cavallo, sen., Wildbad.
Carl Klumpp, Höfen.
Friedrich Loos, Neuenbürg.
Fritz Barth, Calmbach
Fritz Keppler, Calmbach.
Julius Bleyer, Neuenbürg.
Carl Seubert, Höfen.
August Bär, Neuenbürg,
Theodor Trillhaas, Neuenbürg.
Paul Cavallo, jun., Wildbad.
Jakob Bürkle, Schwann.
Heinrich Lerch, Höfen.
Johann Martin Genßle, Neuenbürg.
Heinrich Bleyer, Neuenbürg.
Paul Lemppenau, Neuenbürg.
August Lutz, Calmbach.

c. Handwerker.

Jakob Mech, Neuenbürg.
Friedrich Schanz, Schlosser, Calmbach.
Burkhard Wanner, Rothgerber, Neuenbürg.
Chr. Volz, Holzhdlr., Wildbad.
Alb. Treiber, Feilenhauer, Wildbad.
Alb. Lutz. Bierbrauer, Neuenbürg.
Chr. Metzger, Weißgerber, Neuenbürg.
Chr. Fr. Beichle, Kübler, Neuenbürg.
Chr. Genßle, Schmid, Neuenbürg.
Joh. Fischer, Hafner, jun., Neuenbürg.
Gustav Lustnauer, Seifensieder, Neuenbürg.
Jakob Kammerer, Werkmeister, Gräfenhausen.
Robert Wetzel, Wildbad.
Postmeister Frey, Wildbad.
Fritz Stockinger, Wildbad.
C. F. Kraft, Neuenbürg.
Fritz Schnepf, Wirth u. Bäcker, Neuenbürg.
Louis Lustnauer, Färber, Neuenbürg.
Christian Botzenhardt, Rothgerber, Neuenbürg.
Carl Wochele, Rothgerber, Calmbach.
Georg Rath, Rothgerber, Wildbad.
Otto Lutz, Schreiner, Neuenbürg.
Christian Krauß, Maurer, Wildbad.
Wilhelm Hanselmann, Gypser Wildbad.
Fr. Großmann, Zimmermann, Wildbad.
Jakob Bäuerle, Flaschner, Neuenbürg.
Fritz Brachhold, Wirth und Holzhdlr., Wildbad.

Den 24. Juni 1866.

K. Oberamt.
Luz.

K. Oberamts-Gericht Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Eingetragen am 21. Juni 1866 im Handelsregister für Einzelfirmen Th. I. Blt. 28.

Gegen Franz Astfalk, Handelsmann in Schwann, Inhaber der Firma:

Franz Astfalk, Spezerei-, Kurz- und Ellenwaaren-Geschäft in Schwann

ist Vermögens-Untersuchung eingeleitet.

Z. B. Oberamtsrichter.
Römer.

Beifuhr-Akkord.

Die Beifuhr von ungefähr **250 vollständigen Betten** in ungefährem Gewichte von je 1 Ctr. vom Bahnhof Mühlacker auf unsere Menagehütten soll im Submissionsweg vergeben werden, und ist hiefür auf

Samstag, den 30. d. M.
Vormittags 11 Uhr

Termin bestimmt.

Die Offerte sind pro Centner schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift

„Beifuhr von Betten"

franco einzureichen.

Neuenbürg, den 21. Juni 1866.

K. Eisenbahnbauamt.
Herrmann.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Revier Schwann.

Am Samstag, den 30. d. M. Morgens 8 Uhr werden in der Amtswohnung des Unterzeichneten die Grasplätze innerhalb der Staatswaldungen verpachtet.

Schwann, den 26. Juni 1866.

K. Revieramt.
Steck.

Landwirthschaftliches.

Am Mittwoch den 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr, findet eine

landwirthschaftliche Plenarversammlung

in der Krone dahier statt, in welcher die Wahl des Vorstands, Ausschusses, Sekretärs und Kassiers vorgenommen wird; daher zahlreiches Erscheinen erwünscht ist.

Neuenbürg, den 14. Juni 1866.

Sekretär des landw. Vereins:
Landel.

Privatnachrichten.

Zum Bezirksmissionsfest

in **Neuenbürg**

am Feiertag **Petri** und **Pauli** den 29. Juni, Nachmittags 2 Uhr, ladet freundlich ein

Dekan Leopold.

Heute Abend 8 Uhr versammelt sich, wegen Aufnahme neuer Mitglieder, der Ausschuß.

Neuenbürg, den 27. Juni 1866.

Der Lese-Verein.

Neuenbürg.

Reinen 64er Wein,

per Eimer 60 fl., verkauft auch imiweise

J. M. Genßle.

Neuenbürg.

Den Ertrag von 2 Morgen Thalwiesen hat aus Auftrag zu verkaufen.

Wilhelm Hagmayer.

Neuenbürg.

Verloren.

Mittwoch, den 20. d. M. blieb an der Wildbader Straße, zunächst der Werkstätte beim Tunnel ein seidenes Taschentuch von weiß und rother Farbe mit den Buchstaben R. R. bezeichnet, liegen. Der Finder wird ersucht, es gegen gute Belohnung bei der Redaktion des Enzthälers abzugeben.

Annonce.

Bank- und Wechselgeschäft von Gebr. Pfeifer in Frankfurt a. M.

Comptoir: Bleidenstraße Nr. 8.

An- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Anlehensloose, Eisenbahn-, Bank- und industriellen Actien, Incasso von Coupons, Banknoten, Wechseln ꝛc. unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Provision 1 per Mille ohne jegliche sonstige Spesen.

Neuenbürg.

Formulare zu Capitalienbüchern

sind vorräthig bei Jak. Meeh.

Beinberg.

350 fl. Pflegschaftsgeld werden gegen gesetzliche Sicherheit zu 4½ Proz. ausgeliehen bei

Georg Schaible.

Oberamtsstadt Oberndorf.

Schwarzwälder Bote.

Um dem Publikum eine **ununterbrochene** Uebersicht der herankommenden wichtigen Ereignisse bieten zu können, erscheint der Schwarzwälder Bote vom 1. Juli d. J. an **täglich** mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis mit Einschluß der Postprovision und der Austraggebühr im äußersten Theile von Württemberg halbjährlich 1 fl. 48 kr., vierteljährlich 54 kr.

Neuenbürg.

Mein vollständig assortirtes

Lager in fertigen Herrenkleidern

halte bestens empfohlen.

Christian Knöller, Schneider.

Unterniebelsbach.

140 fl. liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat bei der

Gemeindepflege.

Neuenbürg.

Ein neues **Kinderwägelchen** verkauft

Friedr. Schönthaler.

Druckmakulatur

zum Packen, Tapeziren und dergl. geeignet in größern Parthieen oder pfundweise billigst bei

Jak. Meeh.

Gesucht

wird ein Mitleser zum Merkur. Näheres bei der Redaction.

Feuer-Versicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1865 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr

3 Procent

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschlusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, gibt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallsige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Calw, im Juni 1866.

Louis Schill,
Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Privat-Eilwagen-Course.

Abfahrt Wildbad.
6 Uhr 50 Min. Morgens.
8 „ 30 „ „

Abfahrt Pforzheim.
12 Uhr 40 Min. Mittags.
3 „ 10 „ Nachmittags.

Ankunft Pforzheim.
9 Uhr 20 Min. Vormittags.
11 „ 15 „ „

Ankunft Wildbad.
3 Uhr 30 Min. Nachmittags.
6 Uhr — — Abends.

Kronik.

Deutschland.

Der Gesammtausschuß des deutschen Sängerbundes erläßt folgenden Aufruf:

Deutsche Sangesgenossen!

Der Dämon der Zwietracht schwingt über das theure Vaterland die Brandfackel des Bruderkriegs. Der Genius des deutschen Liedes aber ruft es in alle Gauen hinein:

„Friede sei mit Euch!"

Dieser Ruf, getragen von der Harmonie der versöhnenden Liebe, treffe das Ohr der Schuldigen, wie der Posaunenschall des jüngsten Gerichts!

Was wir in Nürnberg und Dresden uns gelobt, daran halten wir fest für und für. Unsere Herzen und Hände sind dem geweihet, was auf unserem Banner geschrieben steht:

„Das ganze Deutschland soll es sein!"

Dafür lasset uns einstehen im gerechten, heiligen Zorn — mit der Leier und, wenn ihre Saiten zerrissen herabhängen — mit dem Schwert!

Zeigen wir in Wort und That, daß unser Volk nicht leichtfertig seine Kultur mittelalterlichen Gelüsten preisgibt und daß noch so viel Kraft in ihm wohnt, um den verrätherischen Frevel und die anarchische Unfähigkeit Derer, von denen das Unheil herstammt, zu überwinden!

Der Gesammtausschäß des deutschen Sängerbundes.

Folgen die Unterschriften.

Frankfurt, 23. Juni. Seit heute weht die deutsche Fahne vom Bundespalais! Gebe Gott, daß sie nicht blos das Zeichen, sondern auch die Wahrheit und die Freiheit sei, unter deren Schutz sich jetzt das deutsche Bundesheer mit Begeisterung schaart! Gebe Gott, daß unser theures Banner allezeit wehen bleibe am Sitze des Bundes, daß es nicht wieder eingezogen werde, wenn das Volk mit seinem Herzblute wieder einmal seine Fürsten gerettet hat.

Offenbach, 18. Juni. Unsere Schützen und Turner haben einen nachahmungswerthen Beschluß zur Ausführung gebracht; sie beziehen nämlich seit dem Abmarsch des hier garnisonirenden 2. hessischen Infanterieregiments im Einvernehmen mit den Behörden der Stadt die Wache im Stadthause zur Aufrechthaltung der Ordnung, ein Beispiel, das sich zur Nachahmung in allen Städten empfieht, die von Truppen entblößt sind.

Aus Gießen den 23. Juni wird dem Fr. J. geschrieben: Gestern Nachmittag 4 Uhr trafen hier ziemlich unerwartet Württemberger ein, von Vilbel kommend (früher in Bockenheim), etwa 600—800 M., Jäger, Artillerie, etwas Reiterei. Sie besetzten die Lahnbrücke, und Reiterpatrouillen besetzten die Umgegend. Der letzte preußische Zug nach Wetzlar ging in dem Augenblicke ab, in welchem die Württemberger aus den Wagen stiegen. Das noch zurückgebliebene preußische Personal von der preußischen Bahn, wie von dem preußischen Telegraphen wurde gefangen genommen, der Telegraph unbrauchbar gemacht, die Bahn nach Gießen zu aufgerissen. Man hielt hier die Truppen für die Avantgarde des bei Frankfurt sich zusammenziehenden Bundeskorps, aber gänzlich unerwartet ging der Zug Abends 8 Uhr wieder südwärts.

Wien, 24. Juni. Heute Morgen hat eine Schlacht vor Verona begonnen. Dem Vernehmen nach sind die Italiener mit großem Verlust an Todten, Verwundeten, Gefangenen geschlagen und bis zum Mincio zurückgeworfen. — Der König war mit allen drei Korps der Mincioarmee und der Reservereiterei Albaredo im Marsch, die Oestreicher hinter der Etsch vermuthend. Prinz Amadäus und viele Generale sind verwundet. Der Feind scheint nach und nach alle seine Truppen ins Feuer gebracht zu haben. Auch bei Peschiera soll die italienische Armee zurückgedrängt worden sein.

Wien, 25. Juni. In der Schlacht von Custozza machte gestern Erzherzog Albrecht 2000 Gefangene, erbeutete mehrere Geschütze und trieb den Feind über den Mincio zurück. Seine tapfere Armee ist in gutem Stande, zu neuen Unternehmungen bereit. Cialdini hat gestern von Polesalla abwärts den Po überschritten. Am nämlichen Tage machte die Besatzung von Mantua einen gelungenen Ausfall gegen Feinde der Curtatoner Linie. Ein Husarenregiment Edelsheim bestand gestern mit geringem Verluste ein glänzendes Gefecht bei Trantgau.

(Extrabl. d. St.-A.)

Bodenbach, 24. Juni, Morgens. Die Preußen, welche gestern Bodenbach bedrohten, haben sich plötzlich auf Pirna zurückgezogen und sodann einige böhmische Gränzorte besetzt. Ihre Marschrichtung scheint gegen Schlesien zu gehen.

Die Preisgabe Dresdens an die Preußen ist, wie aus Wien geschrieben wird, durch die Fürsprache der sächsischen Königsfamlie für ihre Hauptstadt bei dem östreichischen Oberbefehlshaber bewirkt worden.

Karlsruhe, 21. Juni. Die Ständeversammlung ist heute durch landesherrliches Rescript bis auf Weiteres vertagt worden. Staatsrath Lamey hielt hierbei eine Ansprache, die, wie in der Kammer, so auch im Lande eines tiefen Eindrucks nicht verfehlen wird. Mit tiefem Schmerze, bemerkte derselbe, sei der Patriot seit Wochen der Entwicklung der gegenwärtigen Lage gefolgt; was Niemand glauben mochte, sei geschehen. Selbstsucht und Ehrgeiz Weniger habe uns mitten in einer befriedigenden Entwicklung in einen Bürgerkrieg, über dessen Urheber Gott richten werde, gestürzt. Jetzt sollten vor Allem wir

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Uebrigen einig zu sein suchen und eine Versöhnung der Parteien anstreben. Jeder Versuch, die Eintracht im Lande zu stören, sei Verrath und ein Verbrechen gegen die gute deutsche Sache. Dreierlei könne uns trösten: 1) wir seien nicht die Veranlasser des Krieges; man habe nach Kräften für Vermittelung und Erhaltung des Friedens gewirkt; 2) wir stünden auf Seite dessen, was nach göttlichem und menschlichem Recht für das Rechte zu halten sei; die Mehrheit Deutschlands folge dieser Fahne; wir besitzen einen Fürsten, der nur das Beste seines Volkes wolle, und in guten wie in schlimmen Tagen treu und fest zu diesem halte.

Württemberg.

Stuttgart, 21. Juni. [Zur Kohlenfrage.] Nach Mittheilungen von Saarbrücken ist der Verkehr auf den pfälzischen Bahnen und via Bingerbrück aufgehoben, und es können Saarkohlen vorerst nur via Metz-Straßburg bezogen werden. Das Kohlenkomite wird heute Abend noch zusammentreten, um über Mittel und Wege zu berathen, wie den württembergischen Kohlenkonsumenten ihr Kohlenbedarf auch jetzt zu sichern ist.

Rottweil, 22 Juni. Ein schauerliches Unglück unterbrach diesen Abend das schöne Kinderfest. Der Kupferschmiedmeister Maier fiel mit seinem 22jährigen Sohne vom Dache der Kapellenkirche von einer Höhe von mehr als 100 Fuß herunter; beide wurden als Leichen weggetragen.

Kürzlich verstarb in Ungarn der Bischof von Szathmar, Dr. Michael Haas, der zu den so seltenen Ausnahmen gehörte, nicht ultramontaner, sondern deutscher Gesinnung zu sein. Ihm gebührt das Verdienst, die ersten Volks- und Elementarschulen in Ungarn gegründet, und die Bewohner der Puszten mit den Segnungen der Bildung bekannt gemacht zu haben. Er war ein Anhänger deutscher Cultur und Bildung. Als er das Ende seines Lebens nahe fühlte, setzte er seinem vieljährigen Wirken durch einen Akt seltener Hochherzigkeit und tiefinnerlicher Humanität die Krone auf, indem er in seinem Testamente als Universalerben seines gesammten Vermögens dreißig Schullehrer der ärmsten Elementarschulen seiner Diözese bezeichnete, an welche die Zinsen des zu kapitalisirenden Vermögens jährlich vertheilt werden sollen.

Frankfurt a. M., den 22. Juni 1866.

Börsenbericht.

Die Haltung der Börse ließ erkennen, daß sie sich in der passiven Lage, welche ihr die großen Tagesfragen auferlegen, nicht zufrieden fühlt und gerne jeden Anlaß benutzt, aus dem unthätigen Zustande herauszutreten, ohne die Entscheidung der Waffen abzuwarten. Diesmal war es der Wiener Platz, welcher auf eine gelungene neue Finanzoperation feste Course brachte und daher auch unsere Börse in günstiger Stimmung erhielt, der durch Telegraphenstörung beschränkte Verkehr erschwert die Anfuhr von Effekten von auswärts und genügen wenige Kaufs-Ordres den Cours erheblich zu steigern.

Von Oestr. Fonds, 1860er Loose 49 - 52⅝, Credit-Actien 102—108, Bank-Actien 525 - 570—545, 1864er Loose 50—52½, National 41—42¾, 1854er Loose 50¾.

New-Yorker Gold-Course fortwährend schwankend, 142 - 139¾—143, dennoch bleibt die Tendenz für Amerikaner fest und können wir 68¼ als höchsten, 67⅝ als Schluß-Cours der Woche bezeichnen.

Oestr. Staatsbahn Priorit. 40¾, Lombardische 35½, Livorneser auf das Gerücht einer Einstellung der Coupons-Zahlung auf 27 gewichen, Darmstädter Bankaktien 160.

Von süddeutschen Fonds 4%, Bayr. Grundrenten 78, 4½ Württemberger 90⅛, 4% Badische 82⅜, Bayrische Ostbahn 100¼, 4½ Preußen 78.

Wiener Wechsel 83¼—82¾, Amerik. Gold-Coupon 2, 15¾, Juli-National-Coupons 25. 57. Rudolfs-Loose fl. 11¾, Badische fl. 43, Augsburger fl. 5, Pappenheimer fl. 4. 54.

Vergleichungstabelle.

	Am 16. Juni:	Am 23. Juni:
Oestr. Bankactien	515.	548.
„ Creditactien	99.	108.
„ National	40¼.	42⅝.
„ Loose von 1860	48⅜.	52½.
„ „ „ 1864	47.	52½.
6% Amerika „ 1882	66¼.	67⅜.
Wechsel auf Wien	80⅛.	82¾.

Frankfurter Course vom 22. Juni. Geldsorten.

Pistolen	9 fl. 39	— 41 kr.
Friedrichs'dor	9 fl. 57	— 59 fl.
Holländische 10 fl.-St. . . .	9 fl. 36	— 39 kr.
Dukaten	5 fl. 24	— 27 kr.
20-Frankenstücke	9 fl. 16	— 18 kr.
Englische Sovereigns . . .	11 fl. 32	— 36 kr
Preußische Kassenscheine . .	1 fl. 42½	— 43¾ kr.
Gold p. Pfd. fein	—	—
Hochhaltig Silber p. Pfd. fein . .		

Goldkours der K. Württ. Staatskassen-Verwaltung.

a) mit unveränderlichem Cours:
württ. Dukaten 5 fl. 45 kr.
b) mit veränderlichem Cours:
Rand-Dukaten 5 fl. 26 kr.
Friedrichsd'or 9 fl. 55 kr.
Pistolen . . 9 fl. 38 kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 15 kr.

Stuttgart, 15. Juni 1866.

Einladung zum Abonnement auf den Enzthäler
für das dritte und vierte Quartal 1866.

Die verehrl. Leser sind freundlich gebeten, ihre Bestellungen für das nächste Halbjahr rechtzeitig zu machen; Auswärtige wie gewöhnlich bei ihren Postämtern.

Seit Errichtung der Landpost geschieht die Versendung des Enthälers im ganzen Oberamtsbezirke in gleicher Weise wie nach auswärts durch die Kgl. Postanstalt. Sämmtliche auswärtigen Leser wollen deßhalb ihre Bestellungen immer unmittelbar bei den Postämtern ihres Postbezirks, also: z. B. in **Neuenbürg, Wildbad, Calmbach, Höfen** und **Herrenalb** machen. Es können die Postboten solche Bestellungen auch mündlich an das Postamt bringen.

Der Preis des Blattes ist auch im entfernteren Bezirksorte **1 fl. 1 kr.** halbjährig und **31 kr.** vierteljährig.

Für Bekanntmachungen der verschiedensten Art ist der **Enzthäler** sehr zweckdienlich; die erleichterte schnelle Versendung, wie die fortwährende Zunahme des Blattes sichern besten Erfolg und es kann mit vollem Rechte dem ferneren Wohlwollen der geehrten Leser empfohlen werden.

Die Redaction.

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Meeh in Neuenbürg.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw